



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 22.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Strukturbereich Bildungswissenschaften, Department Erziehungswissenschaft, Professur Erziehungswissenschaftliche Bildungsforschung** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle befristet bis zum 30.09.2028 zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) Kenn-Nr. 304/2026

Die Arbeitszeit umfasst 30 Wochenstunden (75 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Ihr Arbeitsbereich:

Die ausgeschriebene Stelle ist im Verbundprojekt „Systematische, nachhaltige und evidenzorientierte Personalentwicklung an Schulen (SYNERGIE)“ angesiedelt, welches durch die BMBFSFJ-Förderlinie zu Veränderungsprozessen in Bildungseinrichtungen durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist es, Schulleitungen zu qualifizieren, schulinterne Fortbildungsprozesse zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. Hierzu wird eine mehrjährige, modulare Fortbildungsreihe zur Personalentwicklung entwickelt, implementiert und in einem feldexperimentellen Mixed-Methods-Design wissenschaftlich untersucht. Das Teilprojekt am Standort Potsdam übernimmt dabei Aufgaben in der Konzeption und Adaption der Qualifizierungsmaßnahme, der Kooperation mit Praxispartnern sowie in der Erhebung und Analyse von Daten auf Schulebene und im Kollegium. Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit dem DIPF - Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation und der Bergischen Universität Wuppertal.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

Im Rahmen des Verbundprojekts SYNERGIE übernehmen Sie Aufgaben in der empirischen Bildungsforschung mit Schwerpunkt auf schulischer Personalentwicklung und evidenzorientierter Fortbildungsplanung. Dazu gehören insbesondere:

- Mitarbeit an der Adaptation und Weiterentwicklung der Fortbildungsmaßnahme zur systematischen und evidenzorientierten Fortbildungsplanung in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern
- Konzeption, Durchführung und Auswertung von Prä-, Post- und Follow-up-Erhebungen bei Schulleitungen und Lehrkräften an den teilnehmenden Schulen
- Vorbereitung, Begleitung und Dokumentation der Fortbildungsmaßnahme über den gesamten Projektzeitraum sowie Kommunikation mit Teilnehmenden und Landesinstituten
- Durchführung der wissenschaftlichen Evaluation, Aufbereitung der Ergebnisse sowie Pflege der projektbezogenen Webseite

- Mitwirkung an der Erstellung von Transfer- und Trainingsmaterialien, Unterstützung der Qualifizierung von Multiplikator/-innen¹ und Begleitung des Abschlussworkshops
- Auswertung der Projektdaten sowie Präsentation und Publikation der Forschungsergebnisse auf wissenschaftlichen Tagungen und in Fachzeitschriften
- Mitwirkung an der Koordination projektbezogener Arbeitsprozesse am Standort Potsdam

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Sie bringen Folgendes mit:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder vergleichbarer Abschluss) der Psychologie, der Bildungs- oder Erziehungswissenschaft, Soziologie, Lehramt oder einem verwandten Fach
- grundlegende Kenntnisse in quantitativen Forschungsmethoden und Statistik (z. B. Fragebogendesign, Auswertungen mit SPSS/R/Stata)
- hohes Interesse an der Beforschung von Lehrkräfte- und Führungskräftefortbildungen
- sehr gute Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
- sehr gute schriftliche Ausdrucksfähigkeit in deutscher und englischer Sprache
- selbstständige, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z.B. im Home-Office) an.
- Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Herr Prof. Dr. Dirk Richter per E-Mail: dirk.richter@uni-potsdam.de und Telefon: 0331 / 977 – 2133 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung **bis zum 06.03.2026** unter Angabe der **Kenn-Nr. 304/2026** per E-Mail an dirk.richter@uni-potsdam.de.

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 22.01.2026